

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 5. Februar 1963

Blatt 235

Landesregierung wählte Mitglieder des Rundfunk-Programmbeirates

5. Februar (RK) In der heute unter Vorsitz von Landeshauptmann Jonas stattgefundenen Sitzung der Wiener Landesregierung wurden sieben Mitglieder und sieben Ersatzmitglieder für den Rundfunk-Programmbeirat gewählt. Die Wahl war notwendig geworden, weil am 25. Jänner die dreijährige Funktionsperiode des Beirates geendet hat. Die beiden in der Wiener Landesregierung vertretenen Parteien haben folgende Vorschläge eingebracht:

Sozialistische Partei Österreichs. Als Mitglieder des Rundfunk-Programmbeirates: die Gemeinderäte Adolf Planek, Dr. Wilhelm Stemmer, Frieda Nödl, Gertrude Sandner sowie Frau Annette Richter. Als Ersatzmitglieder, die Gemeinderäte Franz Ascherl, Franz Graczoll, Hubert Pfösch, Erwin Lanc und Johann Stroh.

Österreichische Volkspartei: Als Mitglieder des Rundfunk-Programmbeirates: die Gemeinderäte Eleonora Hiltl und Hans Leinkauf. Als Ersatzmitglieder: die Gemeinderäte Markus Bittner und Dr. Helene Stürzer.

Die Wiener Landesregierung hat diese Vorschläge genehmigt.

- - -

Trinkwasserstandsmeldung

5. Februar (RK) Heute früh wurden in der Zentrale der Wiener Wasserwerke folgende Zahlen für die vorhergegangenen 24 Stunden abgelesen: Zuflüsse 369 Millionen Liter, Verbrauch 424 Millionen Liter, Stand in den Behältern 473 Millionen Liter.

- - -

Die Schneeabfuhr ist jetzt am meisten dringend!

=====

Gemeinde hat schon 23 Millionen im Kampf gegen Schnee ausgegeben

5. Februar (RK) Einer der Punkte der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates, die unter Vorsitz von Bürgermeister Jonas stattfand, war ein Antrag von Stadtrat Koci auf Erhöhung der Ausgabenposten für die Entlohnung der freiwilligen Schneeschaufler. Bei dieser Gelegenheit berichtete Stadtrat Koci, daß die bisherigen Winterausgaben allein der Magistratsabteilung 48 (Stadtreinigung) seit November bis Ende Jänner für Löhne, Fuhrwerke, Sand und Salz usw. 18 Millionen Schilling betragen haben. Fünf Millionen davon wurden an die freiwilligen Schneeschaufler ausgezahlt. (Dazu sind noch die Ausgaben der Verkehrsbetriebe für die gleichen Zwecke zu rechnen, das sind vorläufig fünf Millionen, davon 2,8 Millionen für die freiwilligen Schneeschaufler. Der Wintereinsatz auf den Straßen Wiens hat die Gemeinde Wien daher seit November nicht weniger als 23 Millionen gekostet, wovon 7,8 Millionen an die freiwilligen Schneeschaufler ausgezahlt wurden. Anmerkung der Red.)

In der Debatte wurde auch hervorgehoben, welchen großen Anforderungen das Personal der Stadtreinigung und des Fuhrparkes in diesen Monaten ausgesetzt ist. Die meisten Bediensteten sind seit November mit Ausnahme eines einzigen Tages, des 25. Dezember, täglich im Einsatz. In den letzten Tagen beträgt die tägliche Arbeitszeit oft 14 bis 15 Stunden. Nur dadurch war es auch möglich, daß bei diesen außergewöhnlichen Schnee-, Temperatur- und Windverhältnissen zumindest die Hauptverkehrsstraßen befahrbar blieben. Gerade für diese wichtigen Straßen besteht aber die Gefahr einer Verstopfung, wenn es neuerlich schneit und wenn nach dem Einsatz von Pflügen die Fahrbahnen immer schmaler werden. Am vordringlichsten ist gegenwärtig daher das Abtransportieren des Schnees. Es sind deshalb nicht nur alle verfügbaren Lastkraftwagen der Magistratsabteilung 48 aufgeboden, auch die Magistratsabteilung 28 (Straßenbau) hat heute ihre Lastautos samt Bedienungspersonal zur Verfügung gestellt. Auch mit den Bauunternehmern hat die Stadtverwaltung Verbindung aufgenommen und um geeignete Geräte

samt Personal ersucht. Die Baumeisterinnung hat es übernommen, ihre Angehörigen zu verständigen. Darüber hinaus werden aber die Zeitungen ersucht, auch ihrerseits diesen Appell zu publizieren.

Schneebericht von heute

Heute waren bei Stadtreinigung und Verkehrsbetrieben zusammen etwa 6.000 Schneearbeiter, davon zirka 4.000 freiwillige, auf den Straßen Wiens beschäftigt. Außerdem waren, ebenfalls insgesamt, 490 Schneepflüge, Spezialräumgeräte und Lastautos eingesetzt.

Bürgermeister Jonas ersucht das Bundesheer

Bürgermeister Jonas hat heute beim Bundesministerium für Landesverteidigung ersucht, ob es möglich wäre, daß das Bundesheer für die Schneeräumung Lastautos mit dazugehörigen Lademannschaften zur Verfügung stellt. Es wurde ihm zugesagt, daß dies gegen Ersatz der Kosten in einem gewissen Ausmaß möglich ist. Bürgermeister Jonas hat daraufhin die Leitung der Wiener Stadtreinigung angewiesen, mit dem Bundesheerkommando in Verbindung zu treten und sofort die notwendigen organisatorischen Maßnahmen zu treffen.

- - -

Personalnachricht

=====

5. Februar (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute auf Antrag von Personalstadtrat Riemer dem in den Ruhestand getretenen Oberamtsrat Adolf Spousta für seine Dienstleistung Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

Bgm. Jonas verfügt neuerlich Heizzuschuß für die Befürsorgten
=====

5. Februar (RK) Bereits zu Beginn dieses Jahres hat Bürgermeister Jonas auf Vorschlag der städtischen Wohlfahrtsreferentin Stadtrat Maria Jacobi angeordnet, daß wegen der großen Kälte alle Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien über ihre laufenden Heizzuschüsse hinaus einen zusätzlichen Heizzuschuß von 100 Schilling erhalten. Weil das außergewöhnlich kalte Winterwetter aber noch immer anhält, hat Stadtrat Maria Jacobi heute wieder einen derartigen Vorschlag gemacht. Bürgermeister Jonas hat daraufhin verfügt, daß alle Dauerbefürsorgten neuerlich zusätzlich einen Heizzuschuß von 100 Schilling erhalten.

Die Beträge können ab Donnerstag, den 7. Februar, in den Fürsorgereferaten der Magistratischen Bezirksämter behoben werden.

- - -

Glückwünsche für Prof. Ellenberger, Prof. Bayer und Georg Rendl
=====

5. Februar (RK) Zum 60. Geburtstagsfest des bekannten Volksbildners Professor Dr. Hugo Ellenberger sowie von Univ.-Prof. DDr. Hans Bayer und des Schriftstellers Georg Rendl hat Vizebürgermeister Mandl den Jubilaren in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

Die Vorträge von Professor Ellenberger sind weiten Bevölkerungskreisen ebenso bekannt, wie seine Exkursionen und publizistischen Veröffentlichungen.

Der Wiener Nationalökonom Professor DDr. Hans Bayer ist an der Dortmunder Sozialakademie tätig und hat durch Schriften und Vorlesungen zur Lösung schwieriger sozialer Probleme entschieden beigetragen.

Georg Rendl ist durch literarische Arbeiten auf epischem, lyrischem und dramatischem Gebiet sowie durch Jugend- und heimatkundliche Bücher besonders hervorgetreten.

- - -

Neues Landesgesetzblatt
=====

5. Februar (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien, das soeben erschienen ist, enthält die Änderung des Blindenbeihilfengesetzes, ein Gesetz über Ersatzleistungen während des Karenzurlaubes, eine Verordnung über ein Badeverbot in den Häfen Lobau, Albern und Freudenu und eine Kundmachung über die Aufhebung eines Gesetzes-Paragraphen durch den Verfassungsgerichtshof.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Neues Gemeinde-Dienststellen- und Telefonverzeichnis
=====

5. Februar (RK) Die Stadt Wien hat ihr "Dienststellen- und Telephonverzeichnis" mit dem Stand vom 5. November 1962 neu aufgelegt. Das Buch ist in der Drucksortenstelle der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, 7. Stiege, Hochparterre, Tür 103, um 20 Schilling erhältlich.

- - -